

Federf. Stadtamt: Ingenieuramt

Vorlage für den	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Stadtplanungs- und Bauausschuss	Stadtbourat Tum	14.08.2008	

öffentliche Sitzung

Betrifft:

**Kanalbaumaßnahme Schultenstraße - Wiederherstellung des Gehweges;
hier: Anliegerinformation am 17.06.2008**

Begründung:

(ggf. zusätzlich)

In der Sitzung des Stadtplanungs- und Bauausschusses am 29.05.2008 wurden mögliche Varianten zur Wiederherstellung des Gehweges in der Schultenstraße nach dem Kanalbau vorgestellt. Die Verwaltung wurde beauftragt, die betroffenen Anlieger über Planung und Verlauf der Kanalbaustelle einschließlich der möglichen Ausbauvarianten des Gehweges zu informieren.

Zum 17.06.2008 wurden die Eigentümer der Häuser an der Schultenstraße zu einem Informationsgespräch in den Pfarrsaal der Christus- König-Kirche eingeladen. Ca. 70 bis 80 Bürger folgten der Einladung.

Den Bürgern wurden zunächst die beiden Möglichkeiten zur Gehwegwiederherstellung (s. Anlage Präsentation) nach dem Kanalbau vorgestellt.

Dabei wurde für die Variante 1 „Wiederherstellung“ vorgeschlagen, statt der ohnehin neu zu setzenden Hochborde Tiefborde zu setzen und dadurch Halbbordparken zu ermöglichen. Der Bordstein auf der Westseite müsste dann in einzelnen Teilstücken abgesenkt werden um auch hier Halbbordparken zu ermöglichen. Mit dieser Variante bestünde die Möglichkeit, Schutzstreifen für Radfahrer in beide Richtungen vorzusehen.

Als zweite Variante wurde die bereits im Stadtplanungs- und Bauausschuss am 29.05.2008 gezeigte Möglichkeit des Umbaus mit gepflasterten Parkstreifen vorgestellt.

Bei der Variante 1 handelt es sich lediglich um eine Wiederherstellung nach Kanalbau. Die Anliegerbeiträge würden sich in einem Rahmen zwischen 0,90 €/qm und 1,20 €/qm Grundstücksfläche bewegen. Variante 2 würde für die Anlieger Kosten in einer Größenordnung von 2,30 €/qm bis 2,60 €/qm Grundstücksfläche bedeuten.

Die vorgestellten Varianten wurden engagiert diskutiert. Dabei zeigte sich, dass insbesondere auch vor dem dargestellten finanziellen Hintergrund, der größere Teil der Teilnehmer die Variante 1 „Wiederherstellung“ favorisierten. Da es Bedenken gab, dass in der Schul-

Mitzeichnungen				
Bürgermeister	Erster Beigeordneter:	Beigeordneter/ Stadtkämmerer:	Beigeordneter/ Stadtbourat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

tenstraße zu schnell gefahren würde, wurde seitens der Verwaltung vorgeschlagen, in der Schultenstraße analog z.B. der Beethovenstraße Mittelinseln zur Verkehrsberuhigung und als Querungshilfen vorzusehen.

Variante 1 soll damit umgesetzt werden. Das RWW wird zum Ende des Jahres die Wasserleitung sanieren und dabei die erforderlichen Schutzmaßnahmen vorsehen um zukünftig Bäume in der Nähe der Leitung pflanzen zu können. Inwieweit andere Versorger ebenfalls im Vorfeld der Wiederherstellung der Gehwege ihre Leitungen erneuern werden, konnte bisher - auch wegen der Urlaubszeit - nicht geklärt werden, soll aber koordiniert werden.

Unabhängig von der Frage der Wiederherstellung der Gehwege wurden in der Versammlung einige Fragen zur Abwicklung der Kanalbaumaßnahme diskutiert. Hier wurde eindeutig der Schwerpunkt bei den Themen

- Sanierung der Hausanschlüsse
- Kosten für die Sanierung
- Abgrenzung dieser Kosten zu den Anliegerbeiträgen

gesetzt. Da diese Themen in der Sitzung unter anderen Tagesordnungspunkten dargestellt werden, soll hier auf diese Thematik nicht näher eingegangen werden. Die Anlieger haben bereits, aufgrund der Vielzahl der offenen Fragen, im Nachgang zu der Bürgerversammlung ein weiteres Informationsschreiben erhalten.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	3.000,--
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	9.000,--
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	9.000,--

Auszahlung	€
einmalig	150.000,--
jährlich	

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Beschlussentwurf:

Der Stadtplanungs- und Bauausschuss nimmt den Bericht zur Durchführung der Eigentümerinformation zur Kenntnis.

Der Bürgermeister
i.V.

- T u m -

In der Sitzung des

_____-Ausschusses

Rates

Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: